

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung mit Antwort

Anfrage der Abgeordneten Almuth von Below-Neufeldt, Björn Försterling, Christian Dürr und Horst Kortlang (FDP), eingegangen am 04.06.2013

Ausgabenrekord der Hochschulen

Die Ausgaben der Hochschulen sind gestiegen. 2011 hatten die staatlichen, privaten und kirchlichen Hochschulen rund 44 Milliarden Euro zur Verfügung. Das sind rund 6,1 % mehr als im Jahr zuvor.

Die Gründe für den Ausgabenzuwachs sind sehr unterschiedlich. Anzuführen sind im Besonderen die gestiegene Zahl der Studienplätze, die Neugründung von Hochschulen, die Ausweitung der Drittmittelforschung und Umstrukturierungen im Bereich der Medizin. Der Großteil der Ausgaben entfiel mit 24,2 Milliarden Euro auf den Personalbereich.

Darüber hinaus sind ebenfalls die Einnahmen der Hochschulen aus Drittmitteln um 7,9 % auf 6,4 Milliarden Euro gestiegen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie hoch sind die Ausgaben der staatlichen, privaten und kirchlichen Hochschulen in Niedersachsen?
2. Wenn es in Niedersachsen einen ähnlichen Anstieg gegeben hat, welche Gründe sind dafür anzuführen?
3. Was plant die Landesregierung im Zusammenhang mit künftigen Ausgaben?
4. Wie hoch sind die Einnahmen der Hochschulen aus Drittmitteln?
5. Wie hoch sind die Ausgaben im Personalbereich in Niedersachsen?
6. Welche Mittel sollen künftig für Investitionen ausgegeben werden?

(An die Staatskanzlei übersandt am 06.06.2013 - II/724 - 123)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur
- M - 01 420-5/123 -

Hannover, den 02.07.2013

Die niedersächsischen Hochschulen haben in den vergangenen Jahren ihre Studienkapazitäten im Rahmen des Hochschulpakts erheblich ausgebaut, um den Herausforderungen des doppelten Abiturjahrgangs und der Aufhebung der Bundeswehrpflicht gerecht zu werden. So sind die jährlichen Studienanfängerzahlen (1. Hochschulsemester) in Niedersachsen von 2005 bis 2010 um 16,3 % gestiegen (von 25 930 auf 30 983). Im Jahr 2011 sind sie um weitere 20,7 % angestiegen auf 37 404 und im Jahr 2012 mit 35 199¹ auf einem sehr hohen Niveau verblieben. Die Kultusministerkonferenz prognostiziert für die nächsten Jahre ähnliche hohe Studienanfängerzahlen, die selbst im Jahr 2025 mit 31 300 noch weit über dem Wert von 2005 liegen werden. Die niedersächsischen

¹ vorläufige Daten aus der kleinen Hochschulstatistik

Hochschulen werden im Rahmen des Hochschulpakts so ausgestattet, dass sie allen Studierenden ein qualitätsgesichertes Studium ermöglichen können. Dies erklärt die angesprochenen Zuwächse bei den Ausgaben der Hochschulen. Zusätzlich sind die Drittmiteinnahmen gestiegen, da sich die niedersächsischen Hochschulen im Wettbewerb um nationale und internationale Mittel erfolgreich durchsetzen konnten.

Die in der Kleinen Anfrage erwähnten Daten zum Zuwachs der Hochschulausgaben entstammen der Hochschulfinanzstatistik. Die Angaben der Hochschulfinanzstatistik zu den laufenden Ausgaben der Hochschulen sind lediglich mit großen Einschränkungen zu interpretieren. Die Hauptgründe hierfür sind das Nebeneinander von Hochschulen mit kameraler und kaufmännischer Buchführung sowie die niedersächsische Besonderheit der Stiftungshochschulen. In der Buchführung der niedersächsischen Hochschulen werden mehr Ausgaben berücksichtigt, als dies in vielen anderen Ländern der Fall ist, wie z. B. Nutzungsentgelte, Zuführungen an das staatliche Baumanagement oder Aufwendungen für die Altersvorsorge und Beihilfen bei Beamtinnen und Beamten.

Dies vorausgeschickt, werden die Fragen namens der Landesregierung wie folgt beantwortet:

Zu 1 und 2:

In der **beiliegenden Tabelle** sind die entsprechenden Ausgaben für die Jahre 2010 und 2011 aufgeführt. Entsprechend dieser Tabelle sind die Ausgaben der niedersächsischen Hochschulen in staatlicher Trägerschaft vom Jahr 2010 auf das Jahr 2011 um 139 Mio. Euro gestiegen, von 3,258 Mrd. Euro auf 3,397 Mrd. Euro. Dies entspricht einem Anstieg um 4,3 %. Die Drittmiteinnahmen sind in diesem Zeitraum um 62,5 Mio. Euro gestiegen. Zudem wurden den Hochschulen aus Hochschulpaktmitteln 2011 knapp 50 Mio. Euro mehr zur Verfügung gestellt als 2010, nämlich 77,07 Mio. Euro im Jahr 2011 und 27,82 Mio. Euro im Jahr 2010. Werden diese Summen vom Anstieg der Ausgaben abgezogen, verbleibt ein Anstieg von 27,3 Mio. Euro, also ca. 0,8 %. Dieser kann mit Steigerungen bei den Energiekosten und Tarifsteigerungen erklärt werden.

Zu 3:

Die Landesregierung wird die Hochschulfinanzierung weiterhin verlässlich und nachhaltig gestalten. Wichtige Bausteine werden hierbei die Zukunftsverträge sein, die den Hochschulen eine weitgehende Planungssicherheit garantieren, die Globalhaushalte, die den Hochschulen ausreichende Gestaltungsspielräume garantieren, sowie die Instrumente der Zielvereinbarungen und leistungsbezogenen Mittelzuweisung, die eine Reihe von Anreizen bieten, damit die Hochschulen sich qualitätsgesichert und wettbewerbsfähig den zukünftigen Herausforderungen stellen werden.

Zu 4 und 5:

Es wird auf Tabelle 1 verwiesen.

Zu 6:

Im Haushaltsplan 2012/2013 sind in Kapitel 06 04 Ausgaben für Investitionen an den niedersächsischen Hochschulen (Bauvorhaben und Großgeräte) im Umfang von rund 177 Mio. Euro (2012) bzw. rd. 183 Mio. Euro (2013) veranschlagt. Ferner sind in den Hochschulkapiteln rund 29 Mio. Euro für übrige Investitionen ausgewiesen.

Dr. Gabriele Heinen-Kljajić

Anlage

Tabelle 1: Ausgaben, Personalausgaben und Drittmiteleinahmen der niedersächsischen Hochschulen in den Jahren 2010 und 2011 gem. Hochschulfinanzstatistik in 1 000 Euro

Hochschulart	Ausgaben insgesamt		Personalausgaben		Drittmiteleinahmen	
	2010	2011	2010	2011	2010	2011
Private Hochschulen	20.939	21.504	12.893	13.999	1.232	1.340
Hochschulen in staatlicher Trägerschaft	3.258.398	3.397.493	1.887.358	1.962.677	463.657	526.176
Verwaltungsfachhochschulen	4.098	4.749	3.115	3.705	0	0
gesamt:	3.283.435	3.423.746	1.903.367	1.980.381	464.888	527.516

Quelle: Auswertung des Statistischen Bundesamtes, Stand: 18.06.2013, eigene Berechnungen